

Mein Bericht über das Erweiterungsprojekt 2017/18

Ich bin Luca te Paß aus der 6b und berichte euch über das Angebot des Erweiterungsprojektes am Adolfinum. Erst einmal etwas Allgemeines: Bei dem Erweiterungsprojekt beschäftigt man sich ein halbes Jahr mit einem selbstgewählten Thema. Unterstützt wird man von einem/r selbstgewählten Begleitlehrer/in. Dieses Jahr nahmen dort 26 Schüler/innen teil. Außerdem wurde das Erweiterungsprojekt zum 18. Mal durchgeführt. Nun kommen wir zu meinem Eindruck:

Als erstes bekam ich Anfang September einen Brief, den mir mein Klassenlehrer, Herr Kozianka, gab. Diesen las ich mir mit meinen Eltern durch. Ich hatte noch keine richtige Vorstellung, was das Projekt überhaupt bedeutet. Kurz danach fand eine Infoveranstaltung für die ausgewählten Kinder und deren Eltern statt. Dort haben sich die meisten eingefunden. Danach hatte ich schon eine bessere Vorstellung, aber ich war mir noch nicht zu 100 % sicher, ob ich dort teilnehmen soll oder lieber doch nicht. Also schlief ich eine Nacht darüber und entschied mich letztendlich teilzunehmen. Dafür musste ich einen Bewerbungsbogen ausfüllen. Ich hatte dort schon die Idee, mich mit dem Thema „Medienkonsum und Sport bei Kindern“ zu beschäftigen. Als Begleitlehrer nahm ich meinen Klassenlehrer, der mich in Geschichte und Sport unterrichtet, Herr Kozianka. Dann hieß es einige Wochen warten, bis ich Mitte Oktober Bescheid bekam. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich ausgewählt wurde.

Anfang November ging es los. Es war ziemlich zeitaufwändig aus verschiedensten Medien das Richtige und Wichtigste zu meinem Thema herauszufinden. Dafür musste ich Quellen finden und deren Informationen lesen. Gut fand ich, dass ich aus dem Unterricht durfte. Diese Zeit brauchte ich aber auch, um im Selbstlernzentrum meine ausführliche Ausarbeitung zu schreiben. Diese habe ich als Word-Dokument verfasst und sie verfügt über mehr als 20 Seiten. Diese Ausarbeitung könnt ihr auch auf der Adolfinum-Homepage finden. Später habe ich im Selbstlernzentrum auch meine Power-Point Präsentation vorbereitet. Ein paar Punkte habe ich auch zu Hause abgearbeitet.

Außerdem gab es regelmäßige Treffen mit Herrn Kozianka und einige Termine mit Herrn Kisters, dem Projektkoordinator. Für mein Thema habe ich außerdem einen eigenen Fragebogen zum Thema erstellt und an meinen Jahrgang verteilt. Dann musste ich die Ausarbeitung in eine möglichst kurze Präsentation verfassen. Das Schwierigste war zu entscheiden, was ich nehmen soll und was nicht, aber mein Begleitlehrer hat mir dabei geholfen. In schwierigen Phasen hat er mich ebenfalls unterstützt. Großen Dank an Herrn Kozianka.

Sicher war ich mir von Anfang an, dass das Thema „Medienkonsum und Sport bei Kindern“ das richtige ist. Einerseits spiele ich selber dreimal in der Woche aktiv Fußball, andererseits „zocke“ ich aber auch gerne mal an der Playstation oder tausche mich mit meinen Freunden über WhatsApp aus. Es schien mir sehr aktuell und interessierte mich, wie es bei Kindern aus meinem Jahrgang und in ganz Deutschland aussieht.

Am Präsentationstag, 15. März 2018, trafen die Teilnehmer noch letzte Vorbereitungen, bevor Herr van Stephoudt und Herr Kisters die Schüler und die Gäste begrüßten. Dann ging es endlich los. Ich ging als erstes in die Vorstellung von Anastasia Höpfner (7d) über das Thema „Das Elektroauto – ein kritischer Blick auf die Umweltbilanz“, danach in den Vortrag von Lilli Scheidung (6e) über das Thema „Die italienische Mafia“, als drittes ging ich vor der Pause in die Vorstellung von Jakob Güldenbergl (6e) mit dem Thema „Ein Brettspiel erstellen... am Beispiel vom „Spiel der Schule““. Nach der Pause ging ich in den Vortrag von Julius Fischer (8b) über das Thema „Filmmusik – die Sprache der Gefühle“. Es waren sehr unterschiedliche und interessante Vorträge. Dann durfte ich präsentieren und zum

Abschluss schaute ich mir noch die Präsentation von Nils Henneberger (6d) über das Thema „Mein Lego-Film“ an.

Vor meiner eigenen Präsentation war ich schon etwas aufgeregt. Diese legte sich während meines Vortrages aber schnell, weil ich dadurch abgelenkt war. Danach freute ich mich, dass ich die Präsentation, so glaube ich, ganz gut gemeistert habe.

Wenn ich nächstes Jahr erneut ausgewählt werden würde, würde ich mich sehr freuen und natürlich wieder teilnehmen.

Luca te Paß